



ZAR-Neurologie

Zentrum für ambulante Rehabilitation Neurologie

Schlaganfallspezifisches Profil

Ambulante Rehabilitationseinrichtung

Zielgruppen: Patientinnen und Patienten der Rehabilitationsphase D, nach Absprache im Einzelfall auch der Phase C; ab 14. Lebensjahr. Bei Dialysepflichtigkeit kann die Rehabilitation in Zusammenarbeit mit der behandelnden Dialysepraxis durchgeführt werden.

Leistungen: ganztägige ambulante neurologische Rehabilitationsmaßnahme; intensivierete Rehabilitationsnachsorge (IRENA); Heilmitteltherapien

Angebot: multimodale, multiprofessionelle Behandlung nach dem bio-psycho-sozialen Modell; Zusammensetzung des Behandlungsteams: fachärztlich neurologisch, logopädisch, neuropsychologisch, psychologisch-psychotherapeutisch, ergotherapeutisch, physiotherapeutisch, sporttherapeutisch, sozialarbeiterisch, ernährungstherapeutisch; zudem Schmerztherapie und physikalische Therapie; medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR).

Struktur und Zahlen

Betreiber: ZAR Neurologie GmbH in Berlin, Unternehmen der Nanz medico unter der Trägerschaft der Helmut Nanz-Stiftung und RECURA. Ambulante Rehabilitationseinrichtung für die Indikation Neurologie seit Oktober 2006. Enge interne Zusammenarbeit mit Orthopädie und Psychosomatik.

Personelle Struktur: 32 Mitarbeiter im ärztlich-therapeutischen Bereich (Neurologie).

Räumliche Struktur: 50 neurologische Behandlungsplätze, 100 orthopädische Behandlungsplätze und 45 psychosomatische Behandlungsplätze; barrierefreie, rollstuhlgerechte Räumlichkeiten; Nutzung des Stadtbades Mitte; Cafeteria mit Wintergarten; Ruheräume.

Medizinisch-diagnostische Leistungen: neurosonologische Diagnostik, Labor, EKG, Langzeitblutdruckmessung im Hause; EEG, NLG, EMG und evozierte Potentiale

in Kooperation mit nahegelegener neurologischer Facharztpraxis bzw. der Charité; Zusammenarbeit mit dem Herzhaus Berlin für internistische und kardiologische Fragestellungen; Möglichkeit der radiologischen Diagnostik in benachbartem Krankenhaus; neuro-urologische Behandlung in Kooperation mit dem Unfallkrankenhaus Berlin.

Zugang zu Dienstleistungen

Vertragsklinik der Deutschen Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften und gesetzlichen Krankenkassen, Kooperation mit der Bundeswehr. Die Einrichtung ist als beihilfefähig anerkannt. Vor Aufnahme muss eine Kostenzusage vom zuständigen Kostenträger vorliegen. Alle Leistungen werden selbstverständlich auch für privatversicherte Patientinnen und Patienten sowie Selbstzahler erbracht.

Kooperationen, Netzwerke

Enge klinische und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik der Charité; Mitglied der Berliner Schlaganfall-Allianz (BSA); anerkannte akademische Lehrereinrichtung der Medical School Berlin (Psychologie); regelmäßiger Austausch mit betriebsärztlichen Diensten großer Unternehmen vor Ort. Zusammenarbeit mit den Berufsförderungswerken Berlin und Brandenburg mit der Möglichkeit einer Belastungs-erprobungsmaßnahme zur weiterführenden beruflichen Rehabilitation.

Jährliches neurologisches Symposium (jeweils im November); regelmäßige sozialmedizinische Fortbildung für ärztliche Kolleginnen und Kollegen sowie Medizinische Fachangestellte; jährliche Sozialdienst-Tagung.

Qualitätsmanagement

Die Einrichtung ist seit Juli 2014 nach QMS-Reha 2.0 zertifiziert und 2017 & 2021 rezertifiziert.

Lage und Verkehrsanbindung

Das Rehabilitationszentrum liegt im Stadtbezirk Mitte und ist eingebunden in den Gebäudekomplex des Stadtbades Mitte. Die Anfahrt mit dem Auto zur Gartenstraße erfolgt über Torstraße oder Invalidenstraße.

Verkehrsanbindungen:

Die Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr kann mit der U-Bahn Linie 8 über Hauptbahnhof und Rosenthaler Platz, mit der U-Bahn Linie 6 über Friedrichstraße und Oranienburger Tor, mit den S-Bahn Linien S1/S2/S25/S26 über Bahnhof Oranienburger Straße oder Nordbahnhof, mit der Buslinie 142 oder Tram M8/M10/12/M1 über Nordbahnhof bzw. Rosenthaler Platz mit ca. 5 Minuten Fußweg erfolgen.

Kontakt und Adresse

ZAR Neurologie GmbH in Berlin
Gartenstr. 5
10115 Berlin

Chefarzt Neurologie:

Priv.-Doz. Dr. Robert Lindenberg
Telefon: 285 184-244
Fax: 285 184-150
E-Mail: lindenberg@zar-berlin.de

Patientenaufnahme und Erstkontakt:

Anja Dowidat
Telefon: 285 184-777
Fax: 285 184-430
E-Mail: therapieplanung@zar-berlin.de
Internet: <http://www.zar.de/berlin>

Träger:

Nanz medico, ZAR Neurologie GmbH
Geschäftsführung: M. Frentzer, C. Behrenz, G. Abel

Regionaldirektor:

Niklas Paqué
E-Mail: paque@nanz-medico.de

Besonderheiten der Einrichtung

Das Zentrum für ambulante Rehabilitation ZAR gehört zu den Pionieren der ambulanten Rehabilitation und führt seit Oktober 1996 ambulante Rehabilitationsbehandlungen durch. Die Behandlungsangebote sind denen einer stationären Rehabilitationsbehandlung gleichwertig.

Therapien finden von Montag bis Freitag für jeweils vier bis sechs Stunden statt. Die Patientinnen und Patienten haben durch die ambulante Rehabilitation die Möglichkeit, an ihrem Wohnort im gewohnten sozialen Umfeld zu bleiben.

Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Orthopädie und Psychosomatik des Hauses, um eine umfassende Versorgung zu gewährleisten.

Die wohnortnahe Behandlung ermöglicht zudem eine enge Zusammenarbeit mit Angehörigen, niedergelassenen Ärzten, Arbeitgebern und Betriebsärzten. Es finden regelmäßige Angehörigengespräche und Helferkonferenzen mit dem therapeutischen Team unter Einbeziehung unseres Sozialdienstes statt, um unsere Patientinnen und Patienten bei der Rückkehr in ihr Arbeitsleben zu unterstützen und weiterführende Nachsorgemaßnahmen zu organisieren.



Bei Bedarf können auf dieser Grundlage weitere berufliche Maßnahmen eingeleitet werden. Darüber hinaus finden regelmäßige Berufsberatungen zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben durch die Deutsche Rentenversicherung Bund im Hause statt.

Im Anschluss an die medizinische Rehabilitation sind zur Sicherung des Rehabilitationserfolgs und zur Festigung der während der Rehabilitation erreichten Fortschritte häufig weitere Nachsorgemaßnahmen erforderlich. Das ZAR bietet hierzu für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung die Möglichkeit zur Teilnahme an intensiver Reha-Nachsorge (IRENA und T-RENA). Während der IRENA-Maßnahme erfolgen multimodale, multiprofessionelle Gruppentherapien bis zu 2-mal wöchentlich mit insgesamt 36 Behandlungseinheiten, um einen nachhaltigen Transfer der erlernten Fortschritte in Alltag und Beruf zu gewährleisten. Zusätzlich werden Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie (einschl. Krankengymnastik am Gerät) als Heilmitteltherapien auf Rezept angeboten.